





















Feuerlöschwesen in Ditzingen 1883-1905

Jahr		Ereignis
1883		05.03.: Wasserleitung zw. verschiedenen Brunnen u.a. eiserne Teichel vom Schefzenthal zu div. Brunnen erbauen und Errichtung eines Hydranten in der Bauerngasse (XI/S123)
		13.07.: Ausbildung von 4 hiesigen, ruhigen Männern mit Handhabung der Hydranten, Auswahl dem Ortsvorsteher überlassen. (XI/S138)
		17.12.: Erlass des Kgl. Verwaltungsraths der Gebäudebrandversicherungsanstalt: Beitrag (800 Mark) für Wasserleitungskosten, Bedingung: 1 Gerätekarren zweirädrig mit 2 Schlauchhaspeln und 60 Meter Normalschlauch, 12 Mann zur Bedienung der Hydranten, mind. 20 Mann im nächsten Jahr als Steiger ausrüsten.
1884		„Feuerwehr“ aus Freiwilliger und Pflichtfeuerwehr (Männer zw. 18 u. 50)
		26.01.: Bestellung e. 114 Meter langen, eisernen Wasserleitung beim Hüttenamt Wasseralfingen als Ersatz für defekte Brunnenleitung im Gässle (XI/S154)
		19.02.: Zuschuss vom 17.12.83 mit der Bitte angenommen, die Steiger erst im nächsten Jahr ausrüsten zu müssen (XI/S158)
		19.02.: die vier ausgebildeten Hydrantenmänner erhalten jährlich 3 Mark
		30.12.: 20 Stück hölzerne Deichel à 4m für Gallenbrunnen in Spessart/Calw bestellt
1885		30.01.: Aufschub erbeten betr. Errichtung der Steiger-Abteilung, stattdessen - nach neuem Gesetz - Errichtung einer ganzen Feuerwehr, wenn gefordert
		23.5.: Großbrand in der Scheune des Johannes Metzger, Abbrand bis auf die Grundmauern; Helfer erhalten tags 80 Pfg., nachts 1 Mark 
		07.06.: Eine Feuerlöschordnung fordert ein organisiertes Löschwesen (s.Originaldatei)
		21.09.: Auf dem Weg zu einem Manöver besucht der Deutsche Kaiser Ditzingen, die Feuerwehr sorgt für Ordnung und steht Spalier. 
1886		09.06.: Infolge Inkrafttreten des Gesetzes vom 7. Juni 1885 betr. die Landesfeuer-Löschordnung hat die hiesige Gemeinde eine vollständige Feuerwehr zu errichten = 76 Mann stark; Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Aufruf zur Meldung freiwilliger Mannschaften zu erlassen, und wenn möglich die ganze Mannschaft freiwillig aufzustellen.
		19.06.: Christian Beil bittet um Dispension von der Pflichtfeuerwehr wegen Rückenleiden

		05.07.: Beschluß, erneut bei Magirus / Ulm Ausrüstungsgegenstände zu kaufen
		12.07.: Beschluß, für Kommandant und 9 Steiger erneut in Kornthal Tuch für Uniformen zu kaufen
		04.09.: Gemeinderath bestätigt Wahl von Schultheiß Stähle zum Kommandant und von Heinrich Veit (Steinhauer) zum stellvertretenden Kommandanten; außerdem Wahl der Zug- und Sektionsführer
		04.09.: Beschluß einer Vergütung für die Feuerwehr für ihren Ordnungsdienst beim Besuch des Kaisers am 21.09.1885
		02.11.: Brand einer Scheune und eines Wohnhauses in Münchingen; Ortseinwohner und die Feuerwehren Ditzingen und Schwieberdingen im Einsatz 
1887		08.03: Einstellung eines Hornisten
		9.12.: Großbrand und Aufstellung einer Brandwache nach dem Brand von 3 Scheunen (Renschler, Seitter, Haspel) s. Festbuch 1959; Feuerwehren aus Hirschlanden, Gerlingen und Weilimdorf unterstützen 
1888		Gerätebestand: 1 Saugfeuerspritze, 1 Kastenspritze mit Teilungsgabel, 1 Handspritze (bis nach 1938)
		1. Lokalfirelöschordnung der Gemeinde Ditzingen
1889		Festlegung der Übungen auf Sonntage, evtl. an Feiertagen
1890		27.05. ZF Andreas Godel gestorben, ZF Georg Schopf >50 J.; Nachfolger bestimmt (Pflichtfeuerwehr!)
		09.07.: Inspektion der Feuerwehr: 60 Pf für FFW-Mitglieder, 30 Pf für Pflichtfeuerwehr und anschließendes Vesper
		6.12.: Großbrand der Scheune des Gemeinderats Hörnle an der Korntaler Straße in Weilimdorf; Feuerwehr Ditzingen (+Gerlingen) im Einsatz; am selben Abend weitere Brände in Weilimdorf + Zuffenh. 
1891		17.01.: Starkes Eis auf der Glems nach langem hartem Winter; Vorkehrungen vor Tauwetter
		02.07.: Feuerwehr bei schwerem Glemshochwasser zur technischen Hilfe im Einsatz. 
		10.07. Sektionsführer Christian Mauch gestorben, Nachfolger gewählt

		10.07.: Inspektion der Feuerwehr: 60 Pf für FFW-Mitglieder, 30 Pf für Pflichtfeuerwehr und anschließendes Vesper
1895		01.05.: Brand der Ölmühle Adolf Ferber
		08.09.: Überlandhilfe beim Stadtbrand in Leonberg (56 Häuser) Es gibt erstmals Fotos von einer Einsatzstelle. 📄 🗑
		01.10.: Brand der Fleischmühle
1897		Erste Planungen für den Bau einer Wasserleitung
1897		14.11.: Brand durch Brandstiftung
1898		08.01.: Brand durch Brandstiftung
		24.03.: Brand im Maschinenraum der Mechanischen Holzdreherei und Fleischhackerei Ernst Renninger; Adjutant Ernst Schäfer und Jakob Hartmann als Erste vor Ort 📄
1899		20.08.: Eine Scheune der Schlossmühle brennt vollständig nieder, die Feuerwehr verhindert ein Übergreifen der Flammen auf Wohnhaus und Mühle. 📄
1900		23.07.: Bei tropischer Hitze brennen in Münchingen 3 Gebäude. Die Feuerwehren ernten viel Lob, insbesondere die Führung der Ditzinger Wehr. 📄
1901		31.07.: Schweres Hochwasser, Markt-, Münchinger- und Bauernstraße „gleichem einem Strom“
1902		Der Gemeinderat beschließt den Bau einer Wasserleitung durch Zusammenfassen aller verfügbaren Quellen
1905		4 Hydrantenwagen mit Zubehör und 300m Schläuche
		Sommer: Hochdruckwasserleitung mit Pumpwerk mit 10 PS Drehstrom-Elektromotor; Fertigstellung der Strohgäuwasserversorgung nach 2 Jahren Bauzeit; 91 Hydranten alle 50-60m; Rohrnetz 4800m

Zeichenerklärung

	Ausrüstung		Personal
	Einsätze		Verschiedenes
	Entschädigung		Wasserversorgung
	Gesetzliche Regelungen		Pressebericht vorhanden